

N°4

2026

D 11,50 €

Österreich 12,90 €
Schweiz 19,20 CHF
Benelux 13,70 €
Italien 15 €

SCHÖNER WOHNEN

S P E Z I A L K Ü C H E

NEHMEN
SIE PLATZ!

TISCH & STUHL:
UNSER GUIDE
FÜR GESELLIGE
RUNDEN

Gewusst, wie
KÜHLGERÄTE,
KAFFEE MASCHINEN,
AIRFRYER, LICHT

BESTENS
AUFGELEGT
NEUE TABLEWARE,
EDEL BIS RUSTIKAL

Warm gemacht
WIE ANGESAGTE
ROTTÖNE DIE
KÜCHE WÜRZEN

DIE GROSSE KÜCHEN-AUSGABE

TIPPS ZU PLANUNG UND GESTALTUNG –
DAZU KILOWEISE INSPIRATION



GANZ GROSSES THEATER

Eine ehemalige Mailänder Kostümwerkstatt lebt als lichtdurchflutetes Zuhause weiter. Die Küche zeigt, wie Design und Flexibilität Hand in Hand gehen

FOTOS Jessica Soffiati
TEXT Tina Schneider-Rading

Versteckt in einem Mailänder Innenhof liegt die ehemalige Werkstatt der Sartoria Brancato. Hier wurden einst Bühnenkostüme für die Scala, das Piccolo Teatro und die Oper von Rom genäht. Große Fenster und hohe Decken erzählen noch von der traditionsreichen Vergangenheit, doch inzwischen ist das wahre Leben eingezogen. Das Architekturbüro Kick Office um Mario Abruzzese hat den Charakter des Ortes bewahrt und ihn in ein großzügiges Apartment verwandelt. „Die stärkste Verbindung der Wohnung zu ihrer Geschichte ist das viele Licht“, schwärmt der Architekt.

Das Herzstück ist die offene Küche. Gemeinsam mit dem Mailänder Konzeptstore Mo.1950 entwickelte Kick Office eine Lösung nach Maß, die sich in den Wohnraum einfügt. Die burgunderroten und buttermgelben Fronten treffen auf eine Kücheninsel mit Terrazzoplate in feinem Arabeskenmuster. Handgebürsteter Edelstahl bringt eine kühle Note ins Spiel, glänzend weiße Relief- ▶

BÜHNE FREI Maßgefertigte Schränke und Regale schenken Stauraum und halten Ordnung, ein festes Glasoberlicht ergänzt die transparenten Falttüren. Tisch von Richard Lampert, Stühle von Ton, Kronleuchter von Flos

fliesen reflektieren das Tageslicht. Die Materialien greifen ineinander und geben dem Raum Tiefe und Charakter.

Die Aufteilung lässt genug Offenheit, schafft aber im Handumdrehen private Bereiche. Eine transparente Faltwand lässt sich komplett zurückschieben und verschmilzt Küche und Wohnbereich. Wenn am Herd die aromatische Peperonata mit Knoblauch schmort, wird die

Wand geschlossen – Dämpfe bleiben in der Küche, Licht und Blicke dürfen trotzdem durch. Auch das Arbeitszimmer verfügt über eine raumhohe Falttür, bei Bedarf lässt es sich damit in ein ruhiges Gästezimmer verwandeln. Zusätzlicher Clou: Die Kniffe mit den flexiblen Türen beanspruchen keinen Extraplatz – und sie machen die Wohnung zur wandelbaren Bühne des Alltags. ●

LIEBLINGSFÄCHER Das burgunderrote Einbauregal folgt der Wand um die Ecke. Mit seinen offenen Borden und dekorativen Objekten wird es zum markanten Blickfang im Wohnbereich



»DER BURGUNDER-TON IST DIE LEITFARBE DES PROJEKTS«

MARIO ABRUZZESE, ARCHITEKT



SPIELRAUM Die Küchenzeile „Cesar Maxima 2.2“ (Mo.1950) setzt auf Leichtigkeit. Ein schmales Brett ersetzt die klassischen Oberschränke, in den raumhohen Einbauten im linken Teil der Küche ist genug Stauraum versteckt. Hocker „Déjà-vu“ (Magis) ergänzt die Insel um einen Sitzplatz

STANDPUNKT Ein schmuckloser Stützpfeiler zwischen Wohn- und Schlafbereich wurde mit geriffelten Paneelen im selben Rotton verkleidet; jetzt bildet er den Mittelpunkt des Raumes. Das Parkett aus geräucherter Eiche serviert dazu Behaglichkeit



VERSTECKSPIEL Die Planer von Mo.1950 halten Technik gern unter Verschluss: Hinter den buttergelben Taschentüren verschwindet eine komplette Arbeitseinheit der Küche, die Geräte bleiben bei Bedarf unsichtbar. Öffnet man die Fronten, kommt ein praktischer Funktionsbereich zum Vorschein. Herd, Stauraum und Oberschränke mit integrierter Mikrowelle sind hier kompakt zusammengefasst

»MATERIAL UND OBERFLÄCHE SOLLTEN ZUM RAUM PASSEN«

Frau Strauß, was ist bei Falttüren in der Küche zu beachten?

Sie sollten leichtgängig sein und leise laufen, damit sie im Alltag kaum auffallen. Hochwertige Beschläge und Materialien sorgen dafür, dass man viele Jahre Freude daran hat. Reicht der Platz zum Öffnen nicht aus, sind Gleittüren eine gute Alternative. Wichtig ist, dass Material und Oberfläche zum Raum passen.

Wie schaffen Raumteiler den Spagat zwischen Offenheit und Funktion?

Überlegen Sie zuerst, was der Raumteiler in Ihrer Küche genau leisten soll. Soll er Geräusche dämpfen, Gerüche zurückhalten oder nur den Blick in die Küche abschirmen? Transparente Schiebetüren und Trennwände erhalten den Blickkontakt und lassen Licht fließen. Wer mehr Privatsphäre möchte, wählt matte, getönte oder



Kathrin Strauß, Art-Direktorin beim Bremer Schranksystem- und Raumteilerhersteller Raumplus, gibt Planungstipps

strukturierte Gläser – oder greift zu komplett blickdichten Füllungen.

Worauf kommt es bei der Planung an?

Falttüren eignen sich besonders für kleinere Durchgänge. Sie öffnen weit und geben den Stauraum dahinter großzügig frei. Als Raumteiler sind dagegen Gleittüren, feste Trennwände oder Kombinationen mit Drehtüren die bessere Wahl. Eine gute Planung berücksichtigt immer die Raumsituation und die persönlichen Bedürfnisse.

Welches Detail überrascht viele im Alltag?

Bewegliche Raumteiler zaubern aus einem Raum im Handumdrehen zwei Bereiche und schaffen flexible Arbeits- und Ruhezonen. Das ist vor allem in kleineren Wohnungen oder für Familien praktisch. „Soft Close“ und Türbremsen erhöhen den Komfort und machen die Bedienung besonders angenehm.



MULTITALENT Raumteiler verbinden und trennen zugleich